

Bundesweites Netzwerk „Mieten & Wohnen“ schlägt Alarm angesichts der Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt!

Hamburg, 20. April 2024

Vom 19. Bis 20. April fand im Millerntor Stadion in Hamburg die bundesweite Konferenz des Netzwerks „Mieten und Wohnen“ mit rund 150 Teilnehmenden statt. Schwerpunkte waren unter anderem die Umgehung der Mieter:innenschutzvorschriften sowie die Obdachlosigkeit junger Menschen.

Die Kreativität der Vermietenden zur Umgehung des Mieterschutzes wird immer größer. Die Mietpreislöscher wird in schamloser Weise umgangen, indem z.B. Wohnungen möbliert und zeitlich befristet zu horrenden Preisen von teilweise bis zu 50 EUR/qm angeboten werden. Das treibt das Mietniveau insgesamt immer höher, der Abschluss eines neuen Mietvertrags wird zur Kostenfalle, bezahlbarer Wohnraum wird dem Markt entzogen. „Die Politik darf nicht weiter die Augen vor dieser Entwicklung verschließen“, kritisiert Marc Meyer von Mieter helfen Mietern in Hamburg, „diesen Geschäftsmodellen mit immer wilderen Vertragskonstruktionen muss endlich das Handwerk gelegt werden“.

Kaum Chancen, eine bezahlbare Wohnung zu finden, haben auch junge Menschen. Allein bei den 18 bis 25-Jährigen waren in Deutschland Anfang 2023 rund 35.000 wohnungslos, das entspricht der Größe einer Kleinstadt. Dadurch wird die Perspektive für einen Start in das selbständige Leben massiv beeinträchtigt. „Das Problem dieser jungen Menschen darf kein Nischenthema bleiben“, fordert Greta Schabram vom Paritätischen Gesamtverband, „auch hier ist die Politik gefragt, ihren Versprechungen, hiergegen vorzugehen, endlich Taten folgen zu lassen. Immerhin geht es um die Zukunft unserer Gesellschaft“.

Angesichts der dramatischen Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt, waren sich alle Teilnehmenden der Konferenz einig, die Mieter:innen weiter zu stärken und zu unterstützen, sich für einen besseren Mieterschutz einzusetzen und die Politik in die Verantwortung zu nehmen. „Die Mieter:innen können auf uns zählen“, ergänzt Wibke Werner vom Berliner Mieterverein.

Für Rückfragen:

Benjamin Raabe: +49 177 7252 981

Kontakt zum Netzwerk:

Netzwerk Mieten & Wohnen e.V. (vom Finanzamt Hamburg als gemeinnützig anerkannt), c/o Mieter helfen Mietern, Bartelsstraße 30, 20357 Hamburg, Tel.: +0172 891 0451, Website: www.netzwerk-mieten-wohnen.de, instagram: [netzwerk_mieten_wohnen](https://www.instagram.com/netzwerk_mieten_wohnen), Email: info@netzwerk-mieten-wohnen.de, Konto: GLS Bank Bochum, BIC GENO DE M1, IBAN DE55 4306 0967 2057 0377 00